



Kommunizieren mit Handicap?

Das tun die Mitarbeitenden der Bremer Kontor GmbH täglich. In der Abteilung Garten- und Landschaftsbau des Tochterunternehmens der Bremer Heimstiftung arbeiten neun Kolleginnen und Kollegen mit Einschränkungen. In ihrem Integrationsbetrieb haben sie besondere Wege gefunden, sich zu verständigen.

Einer, der erst seit rund sechs Monaten dabei ist, ist Patrick Freese. Der 32-Jährige hat eine Lese- und Schreibschwäche. Den Beruf des Garten- und Landschaftsbauers? Habe er trotzdem gelernt, erzählt er nicht ohne Stolz. Wir treffen ihn im Stiftungsdorf Osterholz. Heute ist er Teil des Teams, das dort die Außenanlagen pflegt. Mit der Heckenschere widmet Patrick Freese sich Buschwerk und Hecken, schneidet Efeu zurück, säubert Beete, Rasenkanten, Gehwege

und anderes mehr. „Dadurch, dass ich den Beruf richtig gelernt habe, kenne ich jeden Handgriff dazu genau“, sagt er. Doch das Lesen und Schreiben falle ihm schwer. Um sich mit seinem Vorgesetzten Colin Pfaff (auf dem Display) auszutauschen, wenn dieser nicht vor Ort ist, nutzt Patrick Freese daher das Smartphone.

„Das klappt ganz gut“, erklärt Colin Pfaff. Arbeitsaufträge gibt's per Bild oder kurzem Video und Sprachnachricht über einen Messengerdienst.

